

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1942-1943)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Martha Niggli: Gerti. Eine Erzählung für junge Mädchen und deren Eltern. Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt in Basel. Leinenband Fr. 5.80.

„Es ist eine Erzählung von einem Mädchen, das in jener kritischen Zeit steht, wo es sich ein erstes Mal gründlich mit seiner Vergangenheit und seiner Zukunft, seinem Nicht-mehr-Kind-sein und seinem Noch-nicht-erwachsen-sein auseinandersehen muß und darum auch mit seinen Geschwistern und mit der Welt der Erwachsenen. Es ist jenes Alter, da die jungen Mädchen gerne nach außen ihre allerspitzeften Stacheln sträuben. Das macht denen, die mit ihnen umgehen müssen, viel Kummer und Verdruß. Dem aber, der ein wenig aus der Distanz zusehen darf, erscheint es oft als ein nicht ungern gesehenes Zeichen dafür, daß innerlich in dem jungen Menschen etwas vorgeht, daß Umwälzungen und Umgestaltungen in ihm sich vollziehen, die er vor den zudringlichen Blicken der Außenwelt zu schützen wünscht.“

In diese verborgene Werkstatt der werdenden Persönlichkeit führt uns Martha Niggli in ihrem neuesten Buche. Dabei hat sie wohl die eigene lebendige Erinnerung an jene leidenschaftlich bewegte und radikalgesinnte Zeit, sowie ein feines mütterliches Verständnis für ihr nahestehende junge Menschen in die scheu gehüteten Geheimnisse dieses Alters eindringen lassen. Und da es nicht aus Neugier geschieht, sondern in zart mit schwingendem dichterischem Verstehen, ist ein Buch entstanden, das auch den Leser stark bewegt. Dabei ist die Erzählung so streng um ein einziges Geschehnis herum gebaut und so straff und sicher geführt und sprachlich so lebendig gestaltet, daß sie uns von Anfang bis Ende fesselt und man sie gerne in einem einzigen Zuge durchliest. Sie wird ihre Leser nicht nur unter den Fünfzehn- und Sechzehnjährigen finden, sondern sicher werden auch die Eltern heranwachsender Mädchen sie mit Freude und Gewinn sich zu Gemüte führen.“

Dr. P. Geßler, Rektor am Mädchengymnasium, Basel.

Die Radiopredigt von Pfarrer Karl Fueter in Zürich, gehalten am Reformations-sonntag, ist auf vielfachen Wunsch im Druck erschienen. Der Text aus Habakuk 2, 4, „Der Gerechte wird seines Glaubens leben!“, ist gerade heute eine einzigartige Verheißung auf den Weg in die dunkle Zukunft. Wer die Predigt gehört hat, wird sich über das Erscheinen der Schrift freuen. Ein eventueller Reinertrag soll dem Bau eines reformierten Kirchleins in Engelburg (Kanton St. Gallen) zugute kommen. Preis Fr. —.60. Evangelischer Verlag A.-G., Zollikon-Zürich.

Hermann Hutmacher: Hubel Franz. E Gschicht us em Läbe. In Leinwand Fr. 5.20. Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Er hätte manchen guten Zug, der junge Hubel Franz. Aber er ist eigensinnig und trozig, und er kennt auf der ganzen Welt nur seinen eigenen Willen, seinen eigenen Kopf. Sein Abel ist ja charakteristisch für manchen bernischen Bauern. Hubel Franz war zudem immer der besondere Liebling seiner Mutter, die ihm alle Schwächen und Streiche verzieh. Sein wohlmeinend strenger Pflegevater aber stirbt früh.

So kommt es nun, daß dem Burschen der Ramm gar gewaltig schwillt, als er selber Meister auf dem Hubel wird, und daß er dabei sein ganzes Leben „verstieregringet“. Mit seinem Bruder überwirft er sich, Haus und Hof gehen der Verwahrlosung entgegen, und seinen guten weiblichen Schutzgeist tauscht er gegen ein lieberliches Weibervöcklein ein. So stark er sich aber in seinem Eigensinn festbeißt, es kommt doch die Stunde, wo es ihm wie Schuppen von den Augen fällt und wo sein ganzes Gebäude von Troß und Leidwerkerei zusammenfällt. Eine bitterböse, zugleich aber auch eine sehr heilsame Stunde für den Burschen; denn es zeigt sich, daß es zur Umkehr noch nicht zu spät ist.

Betbüchlein. Zwingli-Bücherei Nr. 19, 65 Seiten, geb. Fr. 2.50. Zwingli-Verlag, Zürich.

Der Autor ist der Schöpfer des bekannten Schweizer Soldatenbüchleins, von dem bis heute 85 000 Exemplare verkauft worden sind. Man hat ihn öfters und dringend gebeten, auch einmal ein Gebetbüchlein für andere „Kämpfer“ unserer Heimat zu schaffen. Die vorliegende Sammlung von Gebeten kommt diesem Wunsche in vorbildlicher Weise entgegen. In kurzen, trefflichen Worten findet er für alle Situationen und alle Tage im Leben, für den Werktag wie für den Sonntag, für Festzeiten wie für Trauertage, Worte des Dankes, der Freude und der Bitte.

Peter Bee: Die „5“ und Frosch list. Ein Bubenbuch. Zeichnungen von Fritz Buz. Kommissionsverlag Rascher, Zürich. Preis Fr. 3.80.

Frische Engadiner Höhenluft durchweht das Buch. Die Streiche der 5 Knaben werden zu den unsrigen und wir freuen uns über das Gelingen der einzelnen, mit Spannung geladenen Abenteuer.

Der Teppich als Festgeschenk

Damit treffen Sie nicht daneben. Mit Teppichen werden Sie jedermann erfreuen, der sich für ein schönes, warmes Zuhause begeistern kann. Und lange Zeit wird man sich an den Spender erinnern, denn unsere preiswerten Qualitäten sind dauerhaft.

Wie wäre es mit einem Milieu, echten Vorlagen, einem Läufer oder einer Diwandecke? Auch der Fußsack ist ein beliebtes Geschenk. Acht Schaufenster sollen Ihnen helfen, die Wahl zu treffen. Dann machen Sie uns unverbindlich einen Besuch.

 **Hettinger**

am Talacker